

Joeys steiniger Weg!

Geschunden, Verloren und Aufgefangen

Von Onlyknow3

Kapitel 20: Abschlussball

Kapitel 20 - Abschlussball

Joey saß in der Hausbibliothek der Villa und hatte seinen Zeichenblock auf seinen Knien. Ein weiteres Mal wanderte sein Blick auf die große Standuhr, die links von ihm an der Wand stand. Es war viertel vor Sieben und die Sonne war gerade im Begriff unterzugehen. In etwas mehr als einer Stunde würde in der Turnhalle seiner Schule der Abschlussball losgehen. Ohne ihn!

Irgendwo tat es ihm leid, dass er den Abschlussball sausen ließ. Yugi hatte schon recht gehabt, als er meinte, dass es nur einen Abschlussball im Leben gab. Aber wenn er diesen nicht mit der Person, der sein Herz gehörte, genießen durfte, dann konnte ihm so ein 'Event' echt gestohlen bleiben.

Auf noch einen Abend hinter seiner Maske aus Normalität und Sorgenlosigkeit konnte er wahrlich verzichten. Davon hatte es einfach schon zu viele gegeben. Das hätte sich falsch und wie ein Verrat an Seto angefühlt. Vor allem da Joey zum ersten Mal in seinem Leben erfahren hatte, was es bedeutete wirklich glücklich zu sein.

"Hey Joey!" kam es munter und laut von Mokuba.

Joey erschrak so sehr, dass er sein Bleistift einmal quer über das Blatt zog und der Block von seinen Beinen gerutscht war.

"Boa, Mokuba!" kam es etwas atemlos von Joey, "Willste, dass ich 'n Herzinfarkt krieg'?"

"Sorry..." nuschelte der Schwarzhäarige schuldbewusst, bevor er seinen Kopf hob und ihn wieder angrinste. "Hey, haste Bock mit mir das neue Street Combat zu zocken?"

"Klar, warum nicht?" grinste Joey zurück, wuschelte dem Jüngeren über das Haar, hob seinen Block vom Boden und stand auf. Dann folgte er Mokuba ins Medienzimmer, in dem neben den aktuellsten Konsolen auch einige Arcard-Automaten standen, die zu Mokuba's Lieblingsspiele gehörten.

"Man, ich mach dich fertig!" brüllte Mokuba grölend, während er seinen Controller weiter beackerte, um den nächsten Treffer bei Joey's Figur anzubringen.

"Da musste schon früher aufstehen, Kleiner!" konterte Joey vergnügt, während er Mokuba's Angriff blockte und zum Gegenangriff ausholte, der direkt zum K. O. von Mokuba's Figur führte.

"Man, Joey," maulte Mokuba kurz. "Wieso bist du so gut in dem Spiel?"

"Talent?" kam es lächelnd von Joey.

Dann blickte Mokuba plötzlich lächelnd an ihm vorbei auf etwas, was hinter ihm war. Unsicher wandte der Blonde sich um und sah Roland. Dieser trug einen Kleiderbügel, auf dem in einer Folie eingewickelt ein blauer Anzug hing.

"Herr Kaibe bat mich, ihnen das zu bringen und ihnen die Bitte zu übermitteln, dass Sie ihn anziehen mögen." kam es steif im gewohnten Tonfall von dem persönlichen Assistent seines Freundes.

Verwirrt musterte Joey den Anzug. Er hatte sich doch recht deutlich ausgedrückt, dass er nicht auf den Abschlussball gehen wollte, also was sollte das nun?

"Vertrau ihm!" wisperte Mokuba ihm plötzlich ins Ohr und er blickte ihn überrascht an. War Mokuba etwa unter die Gedankenleser gegangen? Aber okay, Seto hatte ihn noch nie zu etwas gezwungen, was er nicht wollte. Warum sollte er der Bitte also nicht nachkommen? Also überwand er seinen Unmut, stand langsam auf und nahm den Kleiderbügel von Roland entgegen, auf dem mehr hing, als bloß der Anzug. Eigentlich hing auf ihm alles, was er brauchte, um sich vollständig anzukleiden.

Als Joey den dunkelblauen Abschlussballanzug an hatte blickte er zu Mokuba, während er beide Arme von sich streckte.

"Und?" fragte Joey den Jüngeren unsicher.

"Sieht gut aus!" meinte der daraufhin.

"Und nun?" hakte Joey weiter nach, sicher das Mokuba eingeweiht gewesen war und wissen würde, wohin er zu gehen hatte.

"Zum großen Wohnzimmer!" kam es lächelnd von dem Schwarzhaarigen.

"Ähm... okay" kam es unsicher von dem Blondem, "kommst du nicht mit?"

"Vielleicht später!" lächelte ihn der Kleine an.

Also machte sich Joey allein auf den Weg zum großen Wohnzimmer. Ihm wurde allmählich klar, warum der Jüngere mit ihm das neue Street Combat hatte zocken wollen, denn der Medienraum lag am weitesten vom großen Wohnzimmer entfernt.

Als er das Wohnzimmer fast erreicht hatte wurde vor ihm die geschlossene Schiebetür aufgeschoben und Seto trat, in einem weißen Anzug gekleidet, in den Spalt. Der Brünette lächelte ihn sanft an, während er ihm seine Hand entgegen hielt.

Zögerlich legte Joey seine Hand in die des Brünnetten, der ihn sanft an sich ran zog und ihm sanft einen Kuss auf die Lippen drückte. Während dem kurzen Kuss wandte Seto sich ein wenig, so dass er praktisch außerhalb des Wohnzimmers stand, während Joey jetzt mit dem Rücken zum Wohnzimmer stand. Als sie sich von einander löste, drehte Seto ihn langsam um, so dass Joey das Wohnzimmer sehen konnte, nur dass es nicht länger ein Wohnzimmer war!

In der Mitte war eine Diskokugel aufgehängt worden, die Möbel waren verschwunden und ein Tanzboden gelegt worden. Am Rand stand ein länglicher Tisch mit einer Bohle und verschiedenen Partysnacks. Auf der anderen Seite des Raums war ein Discjockey dabei für Musik zu sorgen. Neben ihnen beiden waren auch Joey's Freunde mit ihren Dates da.

Joey stand mit offenem Mund einfach da und konnte nicht glauben was er sah. Seine Freunde und Seto hatten einen ganz eigenen Abschlussball organisiert, auf dem er sich nicht verstellen und verstecken musste, für wen sein Herz schlug. Eine Träne löste sich aus seinen Augen... er verstand zwar nicht wieso, denn so glücklich und gut aufgehoben hatte er sich schon lange nicht mehr gefühlt. Schnell wischte er sie sich von der Wange, während er Seto's Stimme nah an seinem Ohr hörte.

"Auch wenn ich es nicht gerne zugebe, aber Yugi hatte gestern recht!" kam es sanft von dem Brünnetten. "Es gibt nur ein Abschlussball im Leben und den sollte man nicht

verpassen!"

Mit diesen Worten schob Seto ihn noch einen Schritt weiter in den Raum, nahm seine Hand und zog ihn dann zu seinen Freunden.

Nachdem sie sich gegenseitig herzlich begrüßt hatten zog ihn Seto weiter zur Tanzfläche und eröffnete den Tanzabend. Immer wieder tanzten sie, gingen an den Rand um sich kurz auszuruhen, was zu trinken oder einen Snack zu probieren, bevor sie wieder auf die Tanzfläche strebten. Duke machte sogar Fotos von ihnen in typischer Abschlussballposen oder zwischendurch vom Tanz. So ging es eine ganze Weile, bis der D. J. schließlich die etwas langsameren Lieder abspielten. Sanft zog Seto Joey an sich und legte seine Arme um den Blonden. Langsam schunkelnd bewegten sie sich zu dem langsamen Takt der Musik. Joey konnte nur staunen, wie Seto ein weiteres Mal über den eigenen Schatten gesprungen war, und den Freunden des Blonden gegenüber offen zu ihm stand. Und als hätte der Brünette seine Gedanken gelesen beugte er sich zu ihm und küsste ihn leidenschaftlich, während im Hintergrund das Lied, zu dem sie eben noch getanzt hatten, langsam ausklang.

"Komm," kam es sanft von dem Brünetten, der ihn sanft von der Tanzfläche und aus dem Wohnzimmer zog. Dann verschwanden sie im oberen Stockwerk.